



For use of the media only.

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Aufruf des UNFCCC Exekutivsekretärs zu schnellem und entschlossenem internationalem Handeln gegen Klimawandel**

(Paris, 2. Februar 2007) – Bei der Vorstellung des bis heute schlüssigsten wissenschaftlichen Berichts, der die Erwärmung des Klimasystems und die Beschleunigung dieses Prozesses belegt, rief der Exekutivsekretär der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC), Yvo de Boer, heute zu schnellem und entschlossenem internationalem Handeln auf, um dieses Phänomen zu bekämpfen.

Laut eines am Freitag vom Internationalen Wissenschaftlichen Gremium der Vereinten Nationen zum Klimawandel (IPCC – UN Intergovernmental Panel on Climate Change) vorgestellten Berichts wird es in diesem Jahrhundert einen durchschnittlichen Temperaturanstieg von ungefähr 3°C geben, falls Treibhausgase weiterhin mit der derzeitigen Geschwindigkeit ansteigen und zugelassen wird, dass sich diese im Vergleich zu den vorindustriellen Werten verdoppeln.

„Die Ergebnisse des Berichts, auf die sich die Regierungen geeinigt haben, lassen keinen Zweifel daran, welchen Gefahren die Menschheit gegenübersteht und dass unverzüglich gehandelt werden muss. Die Ansicht, dass wir nicht genug wissen, um entschieden gegen Klimawandel vorzugehen, wurde deutlich widerlegt,“ sagte de Boer.

Der neue Bericht stellt fest, dass die globale Erwärmung in den letzten 100 Jahren 0.74°C betrug, wobei der Hauptanteil der Erwärmung in den letzten 50 Jahren stattfand. Die Erwärmung in den nächsten 20 Jahren wird auf 0.2°C pro Jahrzehnt geschätzt.

„Es ist politisch bedeutend, dass alle Regierungen den Ergebnissen der Wissenschaftler zugestimmt haben, denn dadurch stellt diese Bewertung eine solide Basis für Entscheidungen dar,“ sagte de Boer.

Der UNFCCC Exekutivsekretär rief die Regierungen auf, die notwendige Führung zu übernehmen und die Verhandlungen unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen vorwärts zu bringen.

„Wir brauchen dringend neue internationale Abkommen über strengere Emissionsgrenzen für Industrieländer, Anreize für Entwicklungsländer zur Begrenzung ihrer Emissionen und Unterstützung für solide Anpassungsmaßnahmen,“ sagte er.

Laut des Stern-Berichts (Stern Review), der letztes Jahr von der britischen Regierung erstellt wurde, würde sich ein Anstieg der Durchschnittstemperatur um 3°C durch massive



Wasserknappheit und geringere Ernteerträge auf der ganzen Welt zeigen, wobei der Klimawandel bereits heute den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Entwicklungsländer untergräbt.

Eine Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels durch das Internationale Wissenschaftliche Gremium der Vereinten Nationen zum Klimawandel wird Anfang April veröffentlicht.

Der UNFCCC Exekutivsekretär rief zu einem Schrittwechsel in den Verhandlungen auf und warnte vor Resignation angesichts des Problems.

„Die gute Nachricht ist, dass sich die schlimmsten Prognosen des IPCC auf Szenarien stützen, die keine der heutigen oder zukünftigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels berücksichtigen. Um die Folgen des Klimawandels zu verhindern, stehen sowohl die Richtlinien als auch die Technologien zur Verfügung. Und genau um diese umzusetzen, sind die Klimakonvention und das Kyoto-Protokoll geschaffen worden.“

De Boer rief die Länder dazu auf, deren Hemmungen zu überwinden und aus wirtschaftlichen Gründen gegen den Klimawandel zu handeln.

„Der Stern-Bericht weist nicht nur auf die Auswirkungen des unverminderten Klimawandels hin, wie vorzeitige Todesfälle aufgrund von steigenden Temperaturen. Er zeigt uns auch deutlich, dass die wirtschaftlichen Kosten, wenn wir nicht handeln, – wie zum Beispiel die Migration von Millionen von Menschen – viel höher sein werden, als die Kosten für die Umsetzung von Maßnahmen,“ sagte er.

Das IPCC wird die Einschätzung der Auswirkungen des Klimawandels und verfügbarer vorbeugender Maßnahmen in den nächsten vier Monaten abschließen und die Ergebnisse bei den nächsten UNFCCC Gesprächen und Verhandlungen, die für Mai 2007 in Bonn geplant sind, vorstellen.

Eine Synthese der drei Berichte wird ungefähr einen Monat vor der diesjährigen Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen im Dezember vorgestellt.

Der UNFCCC Exekutivsekretär sagte, dass er glaubt, es sei möglich, auf die Erfolge des Kyoto-Protokolls aufzubauen, indem die Ansätze der marktgestützten Mechanismen angewandt werden, um die Kosten der Maßnahmen gegen den Klimawandel zu verringern.

Das Kyoto-Protokoll verpflichtet gegenwärtig 35 Industriestaaten und die Europäische Gemeinschaft, die Treibhausgasemissionen im ersten Verpflichtungszeitraum zwischen 2008 und 2012 um durchschnittlich 5% unter das Niveau von 1990 zu senken.

„Jedes zukünftige Abkommen, das eine internationale Beteiligung erfordert, sollte anerkennen, dass die Industrieländer weiterhin eine führende Rolle in der Emissionsreduzierung einnehmen und dass diese darauf vorbereitet sein müssen, eine Verringerung der Emissionen in einer Größenordnung zwischen 60 bis 80% bis 2050 zu übernehmen,“ sagte de Boer.

„Das ist das Ziel, das erreicht werden muss, um die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre auf einem Niveau zu stabilisieren, das die schlimmsten Folgen verhindert,“ fügte er hinzu.

#### **Hinweis für Journalisten:**

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Carrie Assheuer, Public Information and Media Assistant: (+49-228) 815-1005

Weitere Ansprechpartner:

John Hay, Spokesperson: (+49-172) 258-6944



---

Alexander Saier, Information Officer: (+49-228) 815-1509  
Internet <<http://unfccc.int>>.